

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 9: Erholung und Vorbereitung

Erholung und Vorbereitung

Als Trunks aus seinem schlaf-ähnlichen Schlummer aufwachte, realisierte er, das er auf etwas sehr weichem lag. In seiner linken Hand spürte er auch etwas kleines und weiches. Seine Augen ein wenig öffnend sah er Pan, die ihren Kopf auf seinem Bett, neben ihren ineinander geschlungenen Fingern, gelegt hatte. Für jede normal Person, sah es so aus, als wäre sie am schlafen, aber Trunks wusste es besser. Er war nervös warum sie nichts zu ihm sagte.

“Sie hat deine Seite nicht einmal verlassen”, sagte Bulma, was Trunks dazu veranlasste, leicht aufzuschrecken. Er verstand jetzt, warum Pan nichts sagte. Was immer sie ihm sagen wollte, sie wollte nicht, das Bulma es hört. Um die Wahrheit zu sagen, sie wird ihn wahrscheinlich verfluchen, das er so ein Idiot war, und gegangen war, um die Cyborgs zu bekämpfen. Er würde sie nicht beschuldigen, wenn sie es tun würde. “Was hast du dir dabei gedacht, Junge?!, fragte Bulma, zu Trunks hinüber laufend, und in diesem Moment bemerkte er, das er in einem Krankenzimmer lag. “Wir waren krank vor Sorge! Und ich dachte, Pan würde sich vergessen!”, sofort fühlte er sich schlecht, Pan das angetan zu haben.

“Es tut mir leid.”, sagte Trunks. “Ich dachte, ich könnte sie dieses mal besiegen, ich glaube, ich brauche mehr Training. Aber wie auch immer, ich bin bereit in die Vergangenheit zu reisen.” “Du weißt nicht einmal, ob noch irgendwelche Arme oder Beine unter dieser Decke sind, und du möchtest schon aufstehen und gehen”, sagte Bulma, mit einem traurigen Lächeln, “du bist deinem Vater so ähnlich.” Trunks wusste natürlich, das er mindestens noch seine linke Hand hatte, aber er setzte sich auf und bewegte seine anderen Gliedmaßen. “Ich habe mit Pan über das Reisen in die Vergangenheit gesprochen, und sie denkt, es ist eine gute Idee.” “Natürlich tut sie das.”, stichelte Trunks. Pan drückte Trunks’ Hand fest, und er musste an sich halten, um sein Gesicht nicht vor seiner Mutter zu verziehen.

“Also, seit ihr wirklich dafür bereit?” “Ja, wir können ja wenigstens diese Zeitlinie vor den Cyborgs retten.” “Das ist der richtige Gedanke.”, sagte Bulma lächelnd, “ich werde nach unten zu Chi-Chi in die Cafeteria gehen. Möchtest du was?” Trunks schüttelte seinen Kopf, damit sich seine Mutter endlich beeilte und ging. Er beobachtete sie beim weggehen und starrte einen Moment auf die Tür; und als er wieder zu Pan schaute, sah er, wie sie sich aufsetzte.

Ihre Augen waren weit offen, und sie starrte ihn an. Trunks atmete tief durch; niemand konnte es mit Pan aufnehmen, wenn sie wütend war. Er würde sie immer noch für nichts beschuldigen, wenn sie ihm an den Kopf warf, das er ein Idiot war, denn das war es wirklich. Pan wollte Trunks anschreien, aber sie konnte nicht. Oh, wie sehr sie ihn anbrüllen wollte, dafür, das er beinahe in ihren Armen gestorben wäre, aber er ist nicht gestorben. Er war immer noch am Leben und saß direkt vor ihr. Die Freude verdrang all den Ärger den sie kurz vorher gefühlt hatte.

Tränen sammelten sich in ihren Augen, aber sie bekämpfte den Drang sie zu weinen, als sie Trunks in eine feste Umarmung zog "Ich bin so froh das es dir gut geht!" Trunks war ein wenig verwirrt darüber, das Pan ihn nicht anschrie. Er würde aber auch nicht danach fragen. Er kannte Pans schlimmsten Albtraum, den sie ihm so oft erzählt hatte, nachdem sie in sein Zimmer geschlichen war. Darin wurde er von den Cyborgs getötet, und er hat diesen Traum beinahe wahr werden lassen.

Pan zitterte, als Trunks sie in seinen Schoß setzte, bevor er seine Arme fest um ihre Hüfte schlang "Es tut mir so leid, Panna.", sagte er ihr. "In Ordnung", schniefte Pan. "Du machst das besser nicht noch mal.", sagte sie, ihre Tränen wegwischend. Sie sah müde aus, und sie fühlte sich auch so. Sie hätte vor Stunden schlafen sollen, aber sie hatte sich geweigert, zu schlafen, solange Trunks nicht aufgewacht war. Sie gähnte laut, und Trunks lächelte. "Du siehst müde aus", sprach er. "Ja, nun, ich war die ganze Nacht auf den Beinen. Musste ja sichergehen, das deinem dummen Arsch nichts geschieht."

Trunks lächelte noch einmal und lehnte sich zurück, sie mit nehmend. "Schlaf", sagte er ihr, und genau das tat sie auch. Trunks beobachtete sie, wie sie auf seiner Brust schlief, was eine Premiere war, aber ihm machte es nichts aus. Natürlich machte es ihm nichts aus, etwas sagte ihm immer, das er Pan beschützen musste, schon bevor Gohan starb. Er konnte ihr nichts zustoßen lassen, denn ihm war klar, das er ohne sie nicht leben könnte.

Eine Woche war vergangen, und Trunks durfte schnell wieder nach Hause. Jetzt, da er sich genug erholt hatte, war die Zeit der Vorbereitung angebrochen. Pan und er trainierten täglich, manchmal sogar den kompletten Tag lang, um bereit für die Reise in die Vergangenheit zu sein. Noch mehr Wochen waren vergangen, und Trunks Geburtstag war endlich da, zwei Tage bevor die zwei Sayajins in die Vergangenheit aufbrechen wollten. Wegen der Cyborgs, gab es viele Dinge, die sie nicht erreichen konnten. Also kamen Trunks und Pan zu der Vereinbarung, dem jeweils anderen nichts für den Geburtstag zu kaufen. Sie vereinbarten, das sie einfach den Tag zusammen verbringen würden, das wäre alles, was sie brauchten.

"Trunks", sagte Bulma, während sie ins Wohnzimmer ging, wo Pan und er saßen, und Fernsehen schauten. Sie hielt eine kurze blaue Jacke mit einem Capsule Corp Logo. "Das war die deines Vaters, das war die Jacke, die er am liebsten trug, wenn er irgendwelche 'Erdlings -' Kleidung tragen sollte. Ich kann dir leider nichts sagen, was du von ihm erwarten kannst. Er wird nicht einmal wissen, das du sein Sohn bist, und selbst wenn er es täte, bezweifle ich, es würde irgendetwas an seinem Benehmen ändern. Er hat viele Probleme in seinem Leben gehabt; und die haben ihn dazu

gebracht, kalt, stolz und arrogant zu sein. Also bitte, wenn er irgendetwas unverschämtes tut... was er unerfreulicherweise tun wird, müsst ihr behutsam mit ihm sein. Er meint es nicht immer so."

Trunks schaute erst eine Weile die Jacke an, bevor er sie Bulma aus den Händen nahm. "Danke", sagte er. "Ich habe mir einfach gedacht, so könnte ich dir ein Stück von ihm mitgeben, und vielleicht wird sie dir Glück bringen. Zieh sie an", erklärte sie ihm. Er tat wie geheißen, und Bulma lächelte. "Du siehst ihm so ähnlich, abgesehen von den Haaren und den Augen natürlich." "Ich mag sie", sagte Pan zu Trunks, nachdem Bulma gegangen war. "Sie steht dir wirklich."

Später in dieser Nacht, betrat Chi-Chi Pans Zimmer, mit einem orangefarbenen Stoff in der Hand. "Pan, ich möchte, dass du das hier nimmst", sagte sie, ihr den Stoff übergebend. "Es ist aus dem Gi 's (1) deines Vaters und von Gohan gemacht." Pan blickte vorsichtig auf das Kleidungsstück, als ihre Mutter fortfuhr: "Ich dachte, du könntest es als Bandana tragen, um deine Haare aus deinen Augen zu halten. Ich weiß, dass Bulma Trunks Vegetas Jacke gegeben hat, also dachte ich mir, du würdest auch etwas mögen, das mit deinem Vater zutun hat." Pan umarmte ihre Mutter fest. "Danke vielmals, Mami." "Ich werde dich vermissen", sagte Chi-Chi, während sie versuchte, nicht anzufangen zu weinen. "Mami", sagte Pan, während sie sich zurück lehnt, um sie anzuschauen. "Wir werden später in der Nacht wieder zurück sein." "Ich weiß, aber das bringt eine Mutter nicht dazu, ihr Kind nicht mehr zu vermissen."

(1) Gi= das sind die Trainings-/Kampfanzüge, die Goku/ Gohan/ Goten immer tragen